

## Hilfe und Anforderungen

Die Schule hat die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler zu mündigen Menschen heranzubilden und ihnen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln, die ihnen selbständiges Urteil und eigenverantwortliches Handeln in Familie, Staat und Gesellschaft ermöglichen.

Damit ist ein hohes Maß an **Anforderungen** von Gesellschaft, Elternhaus und Schule verbunden, denen die Schülerinnen und Schüler bereits mit Beginn der Einschulung am Gymnasium in der Klasse 5 ausgesetzt sind. Für sie gilt es, ein anspruchsvolles Lernprofil mit vielen neuen Fächern, vor allem beim Übergang auf das Gymnasium in Klasse 5 zu bewältigen. Die Anzahl der Wochenstunden steigt an, Eltern und Gesellschaft erwarten erfolgreiche Abschlüsse in möglichst kurzer Zeit. Nicht nur inhaltlich und methodisch sollen die Schüler ausgebildet werden, sondern es sollen ihnen auch soziale Fähigkeiten vermittelt werden. Den Schülern begegnet daher unentwegt eine umfassende Erwartungshaltung der Gesellschaft, die sich im schulischen Raum in Leistungsüberprüfungen, Einforderung von Disziplin, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit niederschlägt.



Um die Einhaltung solcher vorgegebener Standards, die für unsere Leistungsgesellschaft unverzichtbar sind, bemüht sich das PKG, indem anspruchsvoller Unterricht erteilt und unvermeidbarer Unterrichtsausfall im Rahmen unserer Möglichkeiten durch einen qualifizierten Vertretungsunterricht abgemildert wird.

Um die gerechte Beurteilung und Förderung der Schüler auf eine möglichst breite Basis zu stellen, arbeiten wir an Absprachen zwischen den unterrichtenden Lehrern eine Absprache über **Leistungs-** und **Benotungsstandards**.

Speziell auf die Anforderungen für besonders begabte Schüler ausgerichtet ist das am PKG bereits fest verankerte **Drehtürmodell**, das Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eröffnet, ab Klasse 7 die 2. und 3. Fremdsprache parallel zu erlernen. 2 Stunden pro Woche besuchen die durch die Erprobungsstufenkonferenz ausgewählten Schülerinnen und

Schüler den Fremdsprachenunterricht ihrer Klasse (z.B. Französisch), die beiden anderen Stunden erlernen sie die andere Fremdsprache (z.B. Latein) in einer der Parallelklassen. Eine Rückkehr in den normalen Unterricht ist jeweils zum Halbjahr möglich. Das Drehtürmodell wird regelmäßig evaluiert.

## Schulprogramm Paul-Klee-Gymnasium Overath

Das PKG unterstützt mathematisch begabte Schülerinnen und Schüler bei der „**Matheolympiade**“. Zu einer breiten Forderung und Förderung gehört auch ein umfangreiches **Sportangebot**, dessen Höhepunkt die Bundesjugendspiele oder der Sporttag sind. Aber auch die Teilnahme an Wettkämpfen auf Kreisebene ist eine Herausforderung. Wir richten im Rahmen unserer personellen Möglichkeiten **Arbeitsgemeinschaften** ein. Schüler betreuen selbstständig und kompetent das schulinterne **Computernetzwerk** und die **Homepage** unserer Schule. Auf dem fremdsprachlichen Gebiet bemüht sich das Paul-Klee-Gymnasium regelmäßig um **Fremdsprachenassistenten**, die als „native speakers“ Programme außerhalb des normalen Unterrichts anbieten.

Andererseits übersieht das PKG nicht, dass gerade auf Grund dieser Erwartungshaltung der Erwachsenen Schüler sich manches Mal in mancher Entwicklungsphase vor erhebliche psychische und physische Probleme gestellt sehen. Daher ist es für das PKG eine unverzichtbare Aufgabe, hier bereits im Vorfeld Hilfen anzubieten, um solche Problemfälle möglichst gar nicht erst entstehen zu lassen.

Für unsere zukünftigen **Fünftklässler** und ihre Eltern organisieren wir alljährlich einen **Informationsabend** und einen **Kennenlernnachmittag** noch vor Schulbeginn, an dem die Schüler mit ihren neuen Klassenkameraden, dem (der) Klassenlehrer(in) und auch dem Klassenraum Bekanntschaft machen können.

Zu den **Erprobungsstufenkonferenzen** laden wir regelmäßig die ehemaligen GrundschullehrerInnen ein.

**Beratungskonzepte** greifen ebenso bei der Wahl der 2. Fremdsprache zwischen Französisch und Lateinisch in der 7. Klasse, bei der Wahl der Differenzierungskurse zu Beginn der 9. Klasse, beim Übergang von Klasse 10 zur Sekundarstufe II und bei der Wahl der Abiturfächer.

In diesem Zusammenhang soll auch der **Förderverein** erwähnt werden, der es dem PKG durch großzügige finanzielle Unterstützung ermöglicht, Unterrichtsmaterialien und -geräte zu erwerben, ohne die ein moderner Unterricht auf angemessenem Anforderungsniveau nicht mehr möglich ist. Wir hoffen, dass auch in Zukunft möglichst viele Eltern durch eine Mitgliedschaft im Förderverein unsere Arbeit ganz konkret unterstützen.